

# Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe FB/QF der SGAM anlässlich des SGAM-Kongresses in Zürich am 4.9.2008 vom 9.30 -12.00 Uhr in der Uni Irchel

---

**Anwesend:** gemäss Anwesenheitsliste

**Entschuldigt:** Jacques Carrel, Andreas Brun, Paul Mäder, Hansjochem Gutscher, Christian Eggs, André Terrier.

## 1. Begrüssung

Monika Maritz (MM) begrüsst die AG-Mitglieder und bedankt sich für die wichtige Arbeit, die durch unsere Gruppe geleistet wird. Keine Aenderung der Traktandenliste. Anwesenheits- und Spesenformular wird herumgegeben.

## 2. Rückschau auf die Sitzung vom 15.11.07 in St. Gallen

2.1 Aus dem Plenum kommen keine Wortmeldungen, keine Aenderungen im Protokoll.

2.2 Das einmalige Zusammenkommen pro Jahr reicht aus.

Die Romand werden besser eingebunden durch die Projektion der Traktandenliste und der wichtigsten Texte in französischer Sprache. (übersetzt in verdankenswerter Weise durch Dominique Lavanchy(DL)).

Der damals weggefallene Vortrag über das Erstellen eines Lernplanes wird später nachgeholt.

Da einige neue AG-Mitglieder da sind, wird eine kurze Vorstellungsrunde eingeschoben. Gusti Loretan regt eine kommunikationsfördernde Sitzordnung und Namensschilder der Teilnehmenden für die nächste Sitzung an.

Für eine Subarbeitsgruppe Homepage meldet sich Michael Bagattini für den technischen Support.

## 3. Organisation der AG

3.1 Mutationen:

- Austritte: Hansjochem Gutscher, GL – kein Nachfolger gefunden

Paul Mäder, BE - kein Nachfolger gefunden

Christian Ehler, SO – Nachfolger siehe unten

- Eintritte: Christian Rohrman, SO, aus Oehnsingen stellt sich kurz vor.

Adrian Rohrbasser, Vertreter der QZ-Gruppe (Nachfolger für André Dahinden)

3.2 Aus dem Zusammenschluss von der AG TTT (Teach the Teacher) und der AG FB/QF ist Elisabeth Bandi-Ott (EB) zu uns gestossen. Sie stellt sich kurz vor: Seit vielen Jahren an vorderster Front dabei bei der SGAM, konnte Sie einen Kurs in den USA über Kommunikation in der Praxis und Arzt-Patienten-Beziehung besuchen, zusammen mit anderen Kollegen. Daraus wurde dann die Idee, das dort gelernte in der Schweiz weiter zu geben, und es wurde die TTT geformt. Es wird nun, da dieses Know how droht verloren zu gehen, Ende Jan. 2009 ein Kurs in Patientenkommunikation angeboten. Aktuell ist EB teilzeitig in der Praxis und am Institut für HAM in Zürich tätig.

Die AG TTT wurde bei uns integriert um die Organisation der SGAM zu straffen. Auch in der Ausbildung der SGAM-Moderatoren können die Synergien genutzt werden.

Gustav Loretan bricht eine Lanze für die Schulung der kommunikativen Fähigkeiten des Arztes und moniert, dass viele Prüflinge für den Facharzt Allgemeinmedizin sich nicht spezifisch darauf vorbereiten.

3.3 Damit die Mitglieder der AG besser Ihre Aufgaben kennen, hat sich die Arbeitsgruppe ein Leitbild gegeben. Dieses wurde als Vorschlag voraus versandt. In der Diskussion weist DL auf die zunehmende Reglementierung hin, die er verabscheut und unseres Berufsstandes nicht würdig sei.

Das Leitbild wird einstimmig angenommen. Keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen.

3.4 Bei den Anliegen der Delegierten weist Christoph Cina (CC) auf die Lable-Vergabe hin, die er als wichtiges Instrument für die Förderung der Fortbildungsqualität sieht. So können wir das Feld der FB in unserer Hand halten.

Clemens Fehr (CF) fragt nach der Lable-Vergabe, wenn die FB repetitiv (z.B. jährlich) gehalten wird. MM empfiehlt die Rücksprache mit dem zuständigen SGAM-Mitglied, das bei der Konzeption der FB mitgewirkt hat.

Jacqueline Revaz (JR) erwähnt die unbefriedigende Situation bei den Medical-Tribune-FB. Man werde relativ spät noch zu der Moderation angefragt. MM versucht nochmals Einfluss zu nehmen, da die Crew dort gewechselt habe.

GL fragt sich wie wichtig unser Lable wohl ist bei der Auswahl der entsprechenden FB durch die Kollegen. Er wird auf die fachspezifische Kernfortbildung verwiesen (siehe unten)

#### **4. Fortbildungskontrolle**

Die Tendenz die FB-Protokolle einzuschicken ist eher rückläufig. Die kantonalen Delegierten sind aufgefordert, weiterhin für eine gute Information an der Basis zu sorgen.

DL hinterfragt die Sinnhaftigkeit dieser Protokolle und findet sie unnötig.

MMM erinnert daran, dass die FB-Protokolle zur persönlichen Bilanzierung und Planung der Fortbildung benützt werden können.

#### **5. Revision des FB-Programms der SGAM**

MM erläutert die Vorgeschichte. Die Revision ist nötig, da das neue Medizinalberufegesetz in Kraft getreten ist und durch das KWFB in ihren Richtlinien bestimmt wurde, dass fachspezifische Kernfortbildungen definiert werden müssen. Wir berufen uns dabei auf die Wonca-Kriterien und definieren als fachspezifische Fortbildung:

- alle SGAM-Lable-Fortbildungen
- die Qualitätszirkel

DL gibt zu bedenken, dass in der Romandie zu wenige gelabelte FB vorhanden seien. Es gibt eine kurze Diskussion um die Definition des Qualitätszirkels. Es wird beschlossen diesen möglichst weit zu fassen (inklusive Balintgruppen und Supervisionen). Ausserdem gilt immer noch die Selbstdeklaration.

Markus Nadig (MN) regt an bei Punkt 6. den Zusatz einzufügen: Die Sanktionen bei Nichterfüllung der Fortbildungspflicht obliegen der kantonalen Gesundheitsbehörde.

Das Fortbildungsprotokoll wurde um eine Spalte ergänzt, um die fachspezifischen Kernfortbildungen eintragen zu können.

In der Abstimmung wurde das neue Fortbildungsprogramm einstimmig angenommen.

#### **6. Wie formuliert man Lernziele**

In einer kurzen Präsentation zeigt uns EB wie man zu den Lernzielen kommt. (Siehe beiliegendes Handout)

Als Beispiel führt sie die Lernziele der Module „Ambulante Medizin I und II „ an, welche im Studiengang der Humanmedizin als Wahlfach angeboten werden.

#### **7. Varia**

Dominique Durrer (DD) stellt das Projekt Obesitas vor, das von Spezialisten und Grundversorgern erarbeitet wurde und eine sehr interaktive FB ist. Sie soll in allen Kantonen angeboten werden. Die kantonalen FB-Delegierten werden kontaktiert.

Andere Projekte:

- Hippokratest
- Transkulturelle Kompetenz (SRK)
- Senaca (BAG) : Wissensvermittlung und Kommunikation über chronische Krankheiten.
- DL stellt noch ein Projekt vor das 2010 zu laufen beginnt (vor allem in der Romandie)

Nächster Sitzungstermin: Zwischen 16 – 19.9.2009 am Wonca-Kongress in Basel

Protokollführer: Markus Nadig